**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 107 (1981)

**Heft:** 22

Rubrik: Herr Zürn + Herr Zorn

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elfte Geschichte

Kinder, Herr Zürn schneidet immer noch an seinem Baum herum, und zwar, wie er sagt, nach allen Regeln der Kunst. Herr Zorn sitzt in seiner Stube und geht die Morgenpost durch. Plötzlich hört er draussen einen dumpfen Fall, und da vernimmt er auch schon Stöhnen. Er eilt in den Garten und findet drüben den Herrn Zürn am Boden.

«Bist du hinuntergefallen?»

«Wie du siehst!» stöhnt Herr Zürn.

«Hoch?» «Tief!»

Herr Zürn hat sich bereits aufgerappelt und hinkt unter Ähh und Ohh umher.

«Du hast dir zweifelsfrei weh getan. Warte, ich hole meine Apotheke! Was ein rechter Jäger ist, ist auch Sanitäter.»

Es stellt sich heraus, dass sich Herr Zürn den linken Fuss und die linke Hand verstaucht hat. Woraus wir schliessen können, dass er auf die linke Seite gefallen ist. Herr Zorn trägt essigsaure Tonerde mit einem Zusatz von Kamille und Arnika auf (natürlich wäre Eis das Richtige gewesen) und legt ihm den Verband an, wie er im Samariterbuch steht. «Und jetzt den Fuss schön hochlagern. – Hast du ein Loch im Kopf?»

«Nein, aber die linke Hand tut mir verflucht weh.»

Herr Zorn trägt auch dort Salbe auf und umwindet mit der Binde die Hand in Form einer Acht. Auf der Handinnenseite schlägt er die Binde um, damit der Verband nicht klafft. Auf dem Handrücken lässt er die Binde mehrmals kreuzen und schliesst mit mehreren Touren ums Handgelenk ab. «Gelernt ist gelernt», freut sich Herr Zorn. «Und jetzt legen wir dir noch das Dreiecktuch um, damit du deine Hand in der Schlinge tragen kannst. Dann schau' ich mir das Loch im Kopf näher an.»

«Du mit deinem Loch im Kopf», sagt Herr Zürn gehässig. «Ich hab' kein Loch im Kopf. Wie kommst du darauf?»

«Wegen der vielen Holzspäne auf deiner Schulter.»

Die zwölfte Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.

